



**GEMEINDERATSFRAKTION
GIORGIA MELONI – FRATELLI D'ITALIA
Rathausplatz – BOZEN**

Gemeinderat Diego Salvadori
diego.salvadori@gemeinde.bozen.it

An den Bürgermeister der Stadt Bozen

An den Präsidenten des Gemeinderates

An den Generalsekretär

**BESCHLUSSANTRAG Nr. 04/2024
im Sinne von Art. 17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates
(Beschlussanträge)**

**Betreff: Vorschlag für die Umgestaltung der BMX-Naturbahn auf den
Talferwiesen**

Prämisse:

- Das Fahrrad ist nicht nur ein nachhaltiges Transportmittel, das von der Gemeindeverwaltung stark gefördert wird, sondern es ist auch ein Sportgerät, das bei vielen Sportarten verwendet wird, die in Gruppen oder einzeln im Freien ausgeübt werden.
- Der Sport spielt eine wesentliche Rolle bei der psychischen und physischen Entwicklung des Menschen, und er hat einen großen Stellenwert in unserer Gesellschaft und bei den Familien, auch dank seiner pädagogischen Funktion.
- Die Boznerinnen und Bozner sind seit jeher begeisterte Radfahrerinnen und Radfahrer, sei es in der Freizeit, in der Stadt oder bei Wettkämpfen.
- Der Gesundheitsnotstand und die Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität auf zwei Rädern haben zu einer exponentiellen Zunahme bei den Verkäufen und bei der Verwendung des Fahrrades geführt.

Es wird weiters festgestellt, dass

- Bozen über eine einzige BMX-Bahn verfügt. Sie befindet sich in der Drususstraße, und sie darf nur für die Austragung von Wettkämpfen genutzt werden.
- Der Skatepark Platza wird von BMX-Fahrern, Skateboardern, Rollerfahrern und Rollschuhfahrern genutzt, was zu gefährlichen Situationen führen kann. Wenn

besonders viele Sportbegeisterte die Anlage nutzen, kann es auch passieren, dass nicht alle Platz haben und daher einige auf die Ausübung des Sports verzichten müssen.

- Fachleute und Vereine, die sich mit Themen über die Jugend beschäftigen, sind der Meinung, dass es Spiel- und Freizeitflächen braucht, wo Kinder und Jugendliche sicher im Freien spielen und ihren Hobbys nachgehen können.
- Die BMX-Naturbahn auf den Talferwiesen, die der VKE in Zusammenarbeit mit der Berufskammer der Geometer errichtet hat, liegt zwischen dem Baseballfeld und der St.-Anton-Brücke. Sie ist seit Jahren verwahrlost. Sie wird aber immer noch genutzt, aber aufgrund der fehlenden Instandhaltung und der Einflüsse des Wetters ist der Parcours ausgeschwemmt, voller Löcher und es liegen viele Steine offen da, was eine Gefahr darstellt.
- Die „Pumptracks“ sind ein Ringparcours für Mountainbikefahrer mit Kurven und Bodenwellen, auf denen Geschicklichkeit und Geländefahren trainiert werden können. Die Herausforderung ist es, durch eine koordinierte „pumpende“ Auf- und Abwärtsbewegung des Körpers Geschwindigkeit aufzubauen.
- „Pumptracks“ sind Übungsparcours, die für das breite Publikum gedacht sind, insbesondere für die jüngsten unter den Radfahrern.

**Dies alles vorausgeschickt
verpflichtet der Gemeinderat den Bürgermeister und den zuständigen
Stadtrat,**

auf den Talferwiesen anstelle der BMX-Naturbahn einen „Pumptrack“ errichten zu lassen.

Es soll ein neuer Parcours für Mountainbiker entstehen, der mit Steilwandkurven, geraden Abschnitten und Bodenwellen in unterschiedlicher Höhe ausgestattet ist. Der Parcours, der vor allem für Kinder und Jugendliche gedacht ist, darf weder gefährlich noch extrem schwierig sein.

Der Belag der Anlage sollte aus Beton sein, der drainagefähig ist, sodass die notwendigen Instandhaltungseingriffe auf ein Minimum reduziert werden können, und der „Pumptrack“ sollte sich außerdem gut in die umliegenden Sportanlagen einfügen. Der Parcours sollte eine Gesamtlänge von 125 Metern haben, die Bahnen eine Mindestbreite von 1,60 Meter. Alle Erhebungen sollten mit Gras bewachsen sein, damit die Anlage insgesamt weniger auffällig ist.

Dem Beschlussantrag liegen Fotos von einer ähnlichen Anlage in der Gemeinde Arco bei, die der Architekt geplant hat. Sie könnte als Vorlage für den „Pumptrack“-Parcours in Bozen dienen.

Bozen, 18.01.2023
Diego Salvadori